

Geschäfts-Nachrichten

Wir bitten unsere geschätzten Bezieher, uns von jeder Veränderung Kenntnis zu geben die für unsern Leserkreis von Interesse ist; wir werden dieselbe kostenfrei unter dieser Ueberschrift veröffentlichen.

Norddeutsche Lederpappenfabriken Aktiengesellschaft in Groß-Särchen. Dem Bericht über das am 30. September 1908 abgelaufene Geschäftsjahr entnehmen wir folgendes:

Der allgemeine wirtschaftliche Rückgang machte sich auch in unseren Betrieben fühlbar. Obgleich wir bei Erscheinen unseres vorjährigen Geschäftsberichts bereits die ganze Erzeugung des Geschäftsjahres verschlossen hatten, blieben von einigen unserer Hauptabnehmer gerade für die feineren Erzeugnisse die Abrufe fast vollständig aus, sodaß wir gezwungen waren, Ersatzaufträge in der ungünstigsten Zeit und in weniger nutzbringenden Waren heranzuziehen. Auch bot Holland Stroh-pappen so billig an, daß sich die Herstellung dieser Ware bei den gestiegenen Strohpreisen verlustbringend gestaltete. Auf der anderen Seite waren die Herstellungskosten wesentlich gesteigert. Zunächst wurde uns der Bezug von Kohle durch das Lausitzer Braunkohlen-Syndikat erheblich verteuert, und es kam mit diesem zu einem monatelangen Kampf, während dessen wir ausländische Kohlen unter Opfern beziehen mußten. Ebenso war der Bezug der übrigen Rohstoffe nur zu erhöhten Preisen möglich, auch mußten bedeutende Lohnerhöhungen bewilligt werden, um uns den mühsam gewonnenen Stamm zuverlässiger Arbeiter zu erhalten, besonders da von einem neu entstandenen Unternehmen der Versuch gemacht wurde, unsere Meister und Maschinenführer auszumieten. Trotz alledem wurde um rund 15 v. H. mehr erzeugt als im Vorjahr, obgleich wir eine längere Störung unseres elektrischen Betriebes erlitten. Nachdem inzwischen verschiedene umfangreiche Sicherungsanlagen eingerichtet sind, scheint jetzt ein befriedigender Zustand erreicht zu sein; seit April 1908 ist keine Störung mehr eingetreten. Endgiltige Abrechnung der elektrischen Anlage für den Neubau war aber auch in diesem Jahr noch nicht möglich. Dagegen wurde die Turbinenanlage in Brieg endlich abgenommen, nachdem die mit der bauausführenden Firma entstandenen Differenzen in freundschaftlichster Weise erledigt waren. Die vielseitige Erweiterung unseres Betriebes und die erst jetzt voll in Erscheinung getretene gesteigerte Erzeugung erforderten erhöhte Bestände an Rohstoffen, insbesondere an Holz und Holzschliff und daher erheblich erhöhtes Betriebskapital. Um dieses zu beschaffen und uns von den Lasten eines hohen Bankkredits zu befreien, schlossen wir mit der Löbauer Bank in Löbau in Sachsen eine Obligationenanleihe von 750 000 M. ab, welche unter Umtausch der bisherigen Prioritätsanleihe von 363 500 M. im Anfang des neuen Geschäftsjahres zur Ausführung gekommen ist.

Der Bruttogewinn betrug (rund, wie alle folgenden Zahlen) 462 000 M. (gegen 454 000 M. im Vorjahre). Das Handlungsunkosten-Konto erforderte wesentlich mehr, wie ja immer für Verkauf und Reklame in Zeiten rückgängiger Konjunktur erhöhte Aufwendungen nötig sind. Auch das Zinsen-Konto erhöhte sich im Zusammenhange mit dem teuren Gelde und dem größeren Bedarf an Betriebsmitteln. Ferner stieg infolge der in ganz Deutschland herrschenden Wasserkalamität der Bedarf an elektrischer Kraft bedeutend. Kohlen, Holz und andere Materialien erforderten, wie schon erwähnt, erhöhte Aufwendungen. Dagegen konnten wir die Gespinn-unkosten infolge des vorzüglichen Funktionierens unserer elektrischen Bahn wiederum und zwar fast um die Hälfte ermäßigen. Für Verbesserungen und Instandhaltung von Betriebsmaterialien wurden 167 000 M. aus den laufenden Erträgen verwendet. Der Reingewinn beträgt nach 116 000 M. (i. V. 115 000 M.) Abschreibungen einschließlich des Vortrages 150 000 M. Bis jetzt ist kein erheblicher Bestand an fertigen Waren angesammelt, auch ist der Absatz zurzeit genügend, doch besteht das Mißverhältnis zwischen den Preisen der Rohstoffe und des Fabrikats noch fort. Obgleich der Reingewinn des Geschäftsjahres die Verteilung einer höheren Dividende, als vorgeschlagen, ermöglichen würde, nahmen wir doch mit Rücksicht auf die ungeklärte Lage des Weltmarktes davon Abstand und zogen es vor, den Vortrag von 17 000 M. im Vorjahre auf 33 000 M. zu erhöhen. Es mehren sich aber die Anzeichen, daß der Bedarf sich nur in Erwartung weiterer Preisrückgänge zurückhält, sodaß bei Besserung der allgemeinen wirtschaftlichen Lage größere Nachfrage zu erwarten ist. Zur Verfügung der Generalversammlung stehen einschließlich 17 000 Mark Vortrag aus dem Vorjahre: 150 000 M., die wir wie folgt zu verwenden vorschlagen: für den gesetzlichen Reservefonds 67 000 M., 4 v. H. Dividende auf 2 000 000 M. 80 000 M., Tantième an den Aufsichtsrat 24 000 M., Tantième an Vorstand und Beamte 47 000 M., Wehr-Erneuerungs-Konto 4 000 M., 1 v. H. Superdividende auf 2 000 000 M. 20 000 M., Vortrag auf neue Rechnung 33 000 M.

Hauptziffern der Bilanz (abgerundet). Aktiva: Fabrikanlagen 2 462 000 M., Fuhrwerke und Futterbestand 560 000 M., Bestand an fertigen Waren 63 600 M., an Rohstoffen 260 800 M., an Betriebsstoffen und Reserveteilen 197 100 M., Bestand an Getreide, Heu, Stroh usw. 12 800 M., Buchforderungen 224 000 M., im voraus

bezahlte Versicherungsprämien 7700 M., Wertpapiere 9600 M., Bargeld und Wechsel 98 700 M., zusammen 3 341 900 M.

Passiva: Aktien-Kapital 2 000 000 M., Prioritäts-Anleihe 363 500 M., Hypotheken 203 300 M., Reservefonds 156 800 M., Buchschulden 437 900 M., Wehr-Erneuerung 24 000 M., rückständige Obligationen-Kupons und Dividenden 6200 M., Reingewinn 133 700 M., Vortrag aus 1906-07 16 600 M.

Gewinn- und Verlust-Konto. Soll: Handlungsunkosten 43 200 M., Steuern und Abgaben 25 200 M., Zinsen 47 000 M., elektrische Kraft 84 000 M., Versicherung 8200 M., Gespanne 4 900 M., Abschreibungen 115 600 M., Reingewinn 150 000 M.

Haben: Gewinn aus dem Vorjahr 16 600 M., Oekonomie-Ertrag 2700 M., Fabrikations-Ertrag 459 300 M.

Badische Holzstoff- und Pappenfabrik H. Clemm in Obertroth. Der Aufsichtsrat hat nach der »N. B. L.« beschlossen, daß die noch nicht begebenen 200 Aktien im Nennwert von je 1000 M. zum Kurse von 100 v. H. mit der Verpflichtung der Uebernehmer, den Aktienstempel zu bezahlen, und mit Dividendenberechtigung vom 1. Januar 1909 an nunmehr ausgegeben werden sollen. Den alten Aktionären steht das Bezugsrecht zu; auf 3 alte kommen 2 neue Aktien. Das Bezugsrecht ist bis 16. Februar beim Vorstand der Gesellschaft anzumelden und der Zeichnungsschein zu vollziehen.

Zur Ergänzung des Aufsichtsrats der *Chemnitzer Papierfabrik A.-G.* zu *Einsiedel* bei Chemnitz wurden noch die Herren Paul Zieslar und Reinhart Graebner in Chemnitz gewählt.

Bremer Papier- und Wellpappenfabrik, Aktiengesellschaft in Bremen, mit einer Zweigniederlassung in *Lübbecke.* Das Grundkapital beträgt 400 000 M. Vorstand ist der Kaufmann Herr Walther Friedrich Kober in Lübbecke. Herrn Harry Nerlich in Lübbecke ist Prokura erteilt.

Die Firma *Westiger Papierfabrik in Westig* ist in *Papierfabrik Westigerbach Westhelle & Brune* geändert. Herren Direktor Anton Funke und Fabrikanten Arthur Stute, beide in Westig, ist Einzelprokura erteilt.

Gesellschaft für Hartpapierwarenindustrie m. b. H. zu Mudersbach. Das Stammkapital ist durch Beschluß vom 19. Dezember 1908 um 10 000 M., also auf 70 000 M. erhöht worden. Als zweiter Geschäftsführer ist Herr Kaufmann Otto Frank in Mudersbach bestellt. Jeder der Geschäftsführer ist für sich allein zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt.

Die Firma *Streich & Co.,* Papier-Großvertrieb in *Dresden,* verlegte ihre Geschäfts-Lokalitäten nach den bedeutend größeren Räumen *Katechetenstr. 1* (auch Eingang *Pirnaische-str. 16*).

J. Wilhelm Aubreville, G. m. b. H. in Cassel. Gegenstand des Unternehmens ist der Fortbetrieb der von der Firma J. Wilhelm Aubreville betriebenen Großhandlung mit Papier und Papierwaren. Das Stammkapital beträgt 30 000 Mark. Geschäftsführer ist der Kaufmann Herr Wilhelm Aubreville zu Cassel. Der Ehefrau Aubreville, Anna, geb. Burgtorff ist Prokura erteilt.

Die Papierwarenfirma *Adolph Louis in Hamburg* ist nach Auflösung der Gesellschaft auf den bisherigen Gesellschafter Herrn J. H. Tye übergegangen. K.

Für die Firma *Schnellpressenfabrik Aktiengesellschaft Heidelberg in Heidelberg* wurde den Herren Oberbuchhalter Leopold Hofmann und Obergeringenieur Alfred Büttner in Heidelberg Gesamtprokura erteilt. Die Prokura des Kaufmanns Herrn Theodor Molter in Heidelberg ist erloschen.

Aktiengesellschaft Chromo in Altenburg, S.-A. Die am 23. Januar abgehaltene Generalversammlung hat die von der Verwaltung vorgeschlagene Tagesordnung einstimmig genehmigt und beschlossen, auf den Dividendenschein Nr. 20 eine Dividende von 4 v. H., die sofort zahlbar ist, auszusütten.

Leipziger Buchbinderei A.-G. vorm. Gustav Fritzsche. Zu dem Bericht über die Generalversammlung der Leipziger Buchbinderei sendet dem »Berl. Börsen-Courier« der Buchverlag fürs Deutsche Haus in Berlin nachstehende Erklärung:

»Wir erklären hierdurch, daß die Leipziger Buchbinderei Aktiengesellschaft zu uns in keinem anderen Verhältnis steht und gestanden hat, als in dem eines Lieferanten. Für sämtliche bestellten und gelieferten Waren hat sie Zahlung erhalten. Sämtliche Verträge, die wir mit der Leipziger Buchbinderei